

presse

AG Gesundheit

Palliativversorgung stärken - Sterbehilfe-Automaten sind falsches Signal

*Zur Präsentation eines Sterbehilfe-Automaten durch den Hamburger Politiker Roger Kusch (HeimatHamburg) erklärt der SPD-Bundestagsabgeordnete, **Christian Kleiminger**:*

Das Auftreten des Hamburger Politikers Kusch ist geschmacklos und politisch unseriös. Ein Sterbehilfe-Automat, der es Sterbewilligen ermöglicht, sich selbst per Knopfdruck eine todbringende Injektion zu verabreichen, führt auf einen absoluten Irrweg. Denn ein solches Gerät - übrigens technisch keine Neuigkeit - widerspricht allen Anstrengungen der Politik, die Palliativmedizin zu stärken und damit gleichzeitig auch die Patientenwünsche zu wahren.

Im Bereich Hospiz und Palliativmedizin sind mit der Gesundheitsreform wichtige Verbesserungen auf den Weg gebracht worden. Der flächendeckende Zugang zu spezialisierter ambulanter Palliativversorgung wird - auch in stationären Pflegeeinrichtungen - für alle uneingeschränkt möglich. Sterbenskranke werden damit auf Wunsch eine qualitativ hochwertige Behandlung - wie eine fachgerechte Schmerztherapie - in den eigenen vier Wänden erhalten.

In den "Palliative Care"-Teams werden neben hoch spezialisierten Medizinerinnen und Pflegekräften zusätzlich auch Psychologen und Seelsorger tätig sein. Sie begleiten die Sterbenskranken in ihren letzten Tagen. Dabei haben die eindrucksvollen Erfahrungen der Palliativmedizin ergeben, dass viele sterbenskranke Menschen nach einer umfassenden palliativmedizinischen Behandlung und psychologischer und seelsorgerischer Betreuung ihren Wunsch nach aktiver Sterbehilfe wieder verlieren.

Daher ist der Sterbehilfe-Automat ein Signal in die völlig falsche Rich-

tung. So erhöht einerseits die zunehmende Verfügbarkeit solcher Sterbehilfe-Methoden das Risiko eines - möglicherweise voreiligen unbedachten - Suizids. Andererseits haben sich die Behandlungsmöglichkeiten der Palliativmedizin enorm verbessert und machen solche Ansätze zur Sterbehilfe überflüssig.

Unser Ziel bleibt es, die palliativ-medizinische Versorgung weiter auf hohem Niveau auszubauen. Das ist die beste Antwort auf den Ruf nach aktiver Sterbehilfe. Im Hinblick auf den Automaten kann man nur sagen: Wehret den Anfängen.